

Alt-Ems-Sanierung wird fortgesetzt

**Zweite Skulpturen-
ausstellung nach
„Eisenartig“ 2014
folgt im April 2015.**

HOHENEMS. (tf) Bei der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins am 20. Jänner im Gasthof „Schiffle“ standen neben den Neuwahlen Berichte über die Sanierung der Ruine Alt-Ems im Mittelpunkt.

Obmann **Dieter Heidegger** gab einen Überblick über die Renovierungsarbeiten, die 2005 vom damaligen Obmann **Richard Mathis** ins Rollen gebracht wurden, und über die Aktivitäten auf und für Alt-Ems, mit denen Gelder für die Sanierung der einst mit sieben Toren, einer Zugbrücke und 47 Räumlichkeiten größten Burganlage im süddeutschen Raum lukriert werden. So brachte etwa das Patrizieressen im Rahmen der Palastbelagerung 1000 Euro ein und die zweite

Rum-Verkostung auf der Ruine 300 Euro. 540 Euro gingen von den Nenngeldern zum Schlossberglauf an die Ruinensanierung.

An dieser beteiligten sich im vergangenen September im Rahmen des auf drei Jahre angelegten Projektes „Double Check“ auch vier Maurerlehrlinge, welche unter fachkundiger Anleitung durch den Sanierungsspezialisten **Stephan Moosbrugger** die Südmauer des Palas restaurierten. „Dieses gemeinsame Projekt der Bauakademie und des Verkehrsvereins soll den Maurerlehrlingen die alte Handwerkskunst und die Denkmalpflege näherbringen“, erklärt Heidegger.

Mauer frei gelegt

Bei den unter Leitung des Burgbaumeisters **Raimund Rosenberg** durchgeführten Sanierungsarbeiten wurde im letzten Jahr auch eine bis dahin nicht bekannte Mauer aus dem 12. Jahrhundert frei ge-



Büchels Skulptur „Auf Besuch“.

legt, die sogar ein gut erhaltenes Stück Innenputz enthält. Auch ein eiserner, 450 Jahre alter Türzapfen kam zum Vorschein, der an Ort und Stelle an seinem Originalplatz wieder befestigt.

In erster Linie gehe es bei den Arbeiten auf Alt-Ems aber nicht darum, Archäologie zu betreiben, sondern darum, die vom Verfall bedrohten Mauern



Verkehrsvereins-Obmann Dieter Heidegger.

FOTOS: TF

dieser geschichtsträchtigen Burganlage zu retten, erklärte Dieter Heidegger.

Und auch heuer gingen die Sanierungsarbeiten weiter, so der Obmann des Verkehrsvereins. Zur Planung der weiteren Aktivitäten warte man aber noch auf die Bescheide des Landes und des Bundesdenkmalamtes. Fix ist aber die Fortführung der Aktion „Double Check“,

bei der Maurerlehrlinge die Südmauer fertig sanieren werden.

Und nach der erfolgreichen Ausstellung von Eisenskulpturen des Künstlers **Edgar Büchel** in Zusammenarbeit mit der Firma „EHG“ folgt eine zweite Skulpturenausstellung, diesmal mit Werken des Bildhauers und Konzeptkünstlers **Hubert Lampert** aus Götzis.

Matthias Brändle zum Radsportler des Jahres gekürt

25-jähriger Hohenemser holte sich den Titel mit neuer Rekordmarke.

HOHENEMS. (tf) Mit der Rekordmarke von 903 Punkten wurde der Hohenemser **Matthias Brändle** zum österreichischen Radsportler des Jahres gewählt. Nach seinem Stunden-Weltrekord, den er am 30. Oktober des Vorjahres mit 51,852 Kilometern in Aigle (Schweiz) aufgestellt hatte, und den zwei Etappensiegen bei der Tour of Britain 2014 wurde der 25-jährige Radprofi aus Hohenems von den 119 Stimmberechtigten 73 Mal auf Platz 1 gewählt und erreichte somit das Rekordergebnis der

seit 1995 durchgeführten Wahl. In dem bisher besten Jahr seiner Karriere hatte der Profi des Schweizer Pro Teams IAM neben zahlreichen weiteren Spitzenplatzierungen auch drei erste Ränge bei den Kriterien in St. Anton am Arlberg, Hohenems und Nauders sowie Rang eins bei der Berner Rundfahrt eingefahren, den fünften Gesamtrang bei der Baloise Belgium Tour und Rang fünf im Einzelzeitfahren bei der achten Etappe der Tour of Britain erreicht und wurde auch nach 2009 und 2013 zum dritten Mal Staatsmeister im Einzelzeitfahren.

Rekord schon überboten

Die beiden Madison-Europameister **Andreas Mül-**

ler und **Andi Graf** auf Platz zwei weisen mit 418 Punkten bereits einen ordentlichen Respektabstand auf Brändle auf, auf Platz drei folgt der Paracycling Weltcup-Sieger **Wolfgang Eibeck** mit 320 Punkten. **Patrick Schnetzer** und **Markus Bröll**, die Radball-Weltmeister vom RC Höchst, landeten mit 188 Punkten auf Rang sechs.

Brändle, der mit seinem Stunden-Weltrekord am 30. Oktober 2014 Radsportgeschichte schrieb, ist seinen Weltmeistertitel inzwischen wieder los. Der 24-jährige Australier **Rohan Dennis** schaffte kürzlich im Radstadion von Grenchen (Schweiz) 52,481 Kilometer in 60 Minuten. Seine starke Form hatte der frühere Bahn-



Landeshauptmann Markus Wallner gratulierte Matthias Brändle im Herbst zum Stunden-Weltrekord.

FOTO: TF

spezialist zuletzt mit dem Gesamtsieg bei der Tour Down Under Mitte Januar,

dem größten und wichtigsten Radrennen Australiens, bewiesen.